

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Stadtrat führte seine 38. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 19.10.2022 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 22:10 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Frau Dagmar Zoschke

Oberbürgermeister

Herr Armin Schenk

Mitglied

Herr Henning Dornack
Herr Detlef Pasbrig
Herr Daniel Backes
Herr Matthias Berger
Frau Amy-Marie Bock
Herr Uwe Bruchmüller
Herr Mirko Claus
Herr Stephan Faßauer
Herr Klaus-Ari Gatter
Frau Sabine Griebisch
Herr Dr. Joachim Gülland
Herr Gerhard Hamerla
Herr Christian Hennicke
Herr Siegmund Herrmann
Herr Ralf Kalisch
Herr Lothar Koppe
Herr Bernd Kosmehl
Herr André Krillwitz
Herr Dieter Krillwitz
Herr Jörg Lieder
Frau Lisa Müller
Herr Uwe Müller
Herr Hans-Jürgen Präbler
Herr Hans-Christian Quilitzsch
Herr Daniel Roi
Frau Julia Roye
Herr Marko Roye
Herr Enrico Stammer
Frau Birgit Todorovic
Herr Torsten Weiser
Herr Falko Wendt
Frau Annett Westphal

Herr Andreas Zachlod
Herr Kay-Uwe Ziegler

Ortsbürgermeister/in oder deren Stellvertreter/in

Ortschaft Bitterfeld
Ortschaft Bobbau
Ortschaft Greppin
Ortschaft Holzweißig
Ortschaft Rödgen
Ortschaft Thalheim
Ortschaft Wolfen
Herr Imre Starke

Mitglieder des Jugendbeirates

Herr Dave Joel Jahn
Herr Maximilian Melzer
Herr Leon Schöpke
Herr Luc Urban
Herr Jonas Venediger

Seniorenbeirat

Herr Gerhard Große

Mitarbeiter der Verwaltung

Frau Heike Krauel,
Herr Dirk Weber,
Herr Eiko Hentschke,
Herr Marcel Urban,
Herr Carsten Kiunke,
Herr Joachim Teichmann
Frau Annett Kubisch,

Bürgermeisterin
Leiter Amt für Bau u. Kommunalwirtschaft
Leiter Amt für Haushalt/Finanzen
Leiter Büro OB/Persönlicher Referent
Leiter Ordnungsamt
Leiter Amt für Bildung/Kultur/Soziales
Leiterin Amt für komm. Angelegenh./Recht

Gäste

Herr Heiko Landskron

BSG

abwesend:

Mitglied

Herr Christian Heßler
Herr Klaus-Dieter Kohlmann
Herr Peter Schenk
Herr Dr. Horst Sendner
Herr Dr. Holger Welsch

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 19.10.2022, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
2.1	Abstimmung über die Niederschrift der Sitzung	
2.1.1	des Stadtrates vom 30.08.2022	
2.1.2	des Stadtrates vom 31.08.2022	
2.2	Aufhebung des Bebauungsplanes "Windfeld Bobbau I" im Ortsteil Bobbau, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss	Beschlussantrag 087-2022
2.3	Solarpflicht in der Kommune	Beschlussantrag 185-2022
2.4	Erlass eines Modernisierungs- und Instandsetzungsgebots gem. §§ 177 i. V. m. 175 BauGB	Beschlussantrag 182-2022
2.5	Einstellung eines Klima- bzw. Energiemanagers	Beschlussantrag 184-2022
3	Verpflichtung eines ehrenamtlichen Mitgliedes des Stadtrates auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten	
4	Bericht des Oberbürgermeisters über wichtige Stadtangelegenheiten und getroffene Eilentscheidungen sowie Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen	
5	Einwohnerfragestunde	
6	Berufung eines sachkundigen Einwohners des Rechnungsprüfungsausschusses	Beschlussantrag 181-2022
7	Beschluss von über- und/oder außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 105 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) zur Finanzierung von Maßnahmen aus dem Zustiftungskapital	Beschlussantrag 199-2022
8	Bezeichnung und Festsetzung der Bezirke der Schiedsstellen der Stadt Bitterfeld-Wolfen	Beschlussantrag 191-2022
9	Wahl einer Schiedsperson	Beschlussantrag 196-2022
10	Konzept der Stadt Bitterfeld-Wolfen zur Umsetzung des Beschlusses 222-2021, kurz- und langfristige Gestaltung der zur Schließung vorgesehenen Flächen des Friedhofes Holzweißig	Beschlussantrag 178-2022

11	Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes des Ortsteiles Thalheim der Stadt Bitterfeld-Wolfen	Beschlussantrag 163-2022
12	2. Änderung Bebauungsplan "Sonnenallee-West", Ortsteil Rödgen; Abwägung 4. Entwurf sowie Billigung 5. Entwurf und Auslegungsbeschluss	Beschlussantrag 175-2022
13	Anpassung des Stadtentwicklungskonzeptes 2015-2025 (STEK 2015-2025) an die neue Städtebauförderung	Beschlussantrag 189-2022
14	Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 und des Rechenschaftsberichts für das Haushaltsjahr 2021 des Eigenbetriebes "Stadthof Bitterfeld-Wolfen"	Beschlussantrag 167-2022
15	Grundsatzbeschluss zum Austritt aus dem Zweckverband Goitzsche	Beschlussantrag 188-2022
16	Wiedereröffnung Freizeitbad Woliday	Beschlussantrag 194-2022
17	Sachstandsbericht "Die Suche nach einem Endlager für hochradioaktive Abfälle"	Mitteilungsvorla ge M006-2022
18	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
19	Schließung des öffentlichen Teils	

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	
I. Öffentlicher Teil		
zu 1	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende, Frau Zoschke, eröffnet die 38. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest und teilt mit, dass zu Beginn der Sitzung 34 stimmberechtigte Mitglieder und der Oberbürgermeister, Herr Armin Schenk, anwesend sind. Somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende verweist auf die Kunst- und –Kulturwoche in diesem Jahr und informiert, dass ihr von ehrenamtlich Schreibenden eine Friedenstaube mit der Bitte übergeben wurde, für diese einen entsprechenden Platz im Rathaus zu finden. Die Friedenstaube wird dem OB übergeben.</p> <p>Frau Zoschke verabschiedet Stadtrat Tetzlaff aus der langjährigen Tätigkeit als Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen aufgrund seines Ersuchens mit Wirkung zum 15.09.2022.</p>	
zu 2	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende stellt nach entsprechenden Anträgen zur Änderung der Tagesordnung fest, dass folgende Tagesordnungspunkte von der TO genommen werden und sich somit alle anderen Tagesordnungspunkte entsprechend ordnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - TOP 4 - TOP 17 mit BA 185-2022 - TOP 20 mit BA 182-2022 - TOP 21 mit BA 184-2022 - TOP 12 mit BA 087-2022 <p>Nachdem keine weiteren Wortmeldungen festgestellt werden, ruft die Stadtratsvorsitzende zur Abstimmung auf.</p>	Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0
zu 2.1	Abstimmung über die Niederschrift der Sitzung	einstimmig beschlossen
zu 2.1.1	des Stadtrates vom 30.08.2022	
zu 2.1.2	des Stadtrates vom 31.08.2022	

zu 2.2	Aufhebung des Bebauungsplanes "Windfeld Bobbau I" im Ortsteil Bobbau, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss	Beschlussantrag 087-2022
zu 2.3	Solarpflicht in der Kommune	Beschlussantrag 185-2022
zu 2.4	Erlass eines Modernisierungs- und Instandsetzungsgebots gem. §§ 177 i. V. m. 175 BauGB	Beschlussantrag 182-2022
zu 2.5	Einstellung eines Klima- bzw. Energiemanagers	Beschlussantrag 184-2022
zu 3	Verpflichtung eines ehrenamtlichen Mitgliedes des Stadtrates auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten Die Stadtratsvorsitzende nimmt die Verpflichtung von Stadtrat Gerhard Hamerla vor. <i>(Anlage 1)</i> Im Anschluss daran gibt Stadtrat Berger als Vertreter der CDU-Fraktion folgende Erklärung ab: Die CDU-Fraktion wird auf mögliche Ansprüche, die aus der Vergrößerung der Fraktion entstehen, wie Ausschussbesetzung oder Entsendungen in kommunale Zweckverbände oder Gesellschaften, verzichten. Zum nächsten ordentlichen Stadtrat wird dann über die personelle Umbesetzung der Fraktionsvertreter innerhalb der Ausschüsse informiert. Darüber hinaus werden keine Ansprüche erhoben. Die Stadtratsvorsitzende informiert, dass mit dem Ausscheiden von Herrn Tetzlaff, Herr Uwe Müller für die Gemeinsame Fraktion in den Haupt- und Finanzausschuss entsandt wird.	
zu 4	Bericht des Oberbürgermeisters über wichtige Stadtangelegenheiten und getroffene Eilentscheidungen sowie Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen <i>(s. Anlage 2)</i>	
zu 5	Einwohnerfragestunde Es liegen keine Anfragen vor.	
zu 6	Berufung eines sachkundigen Einwohners des Rechnungsprüfungsausschusses Die Stadtratsvorsitzende informiert über das Ergebnis der Vorberatung.	Beschlussantrag 181-2022

	<p>Es erfolgen keine Wortmeldungen. Sie lässt über den BA abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i> Auf der Grundlage des § 49 Absatz 3 Satz 1 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) beruft der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen widerruflich Herrn Markus Rönnike zum sachkundigen Einwohner des Rechnungsprüfungsausschusses.</p>	<p>Ja 31 Nein 3 Enthaltung 1</p>
zu 7	<p>Beschluss von über- und/oder außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 105 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) zur Finanzierung von Maßnahmen aus dem Zustiftungskapital</p> <p>Herr Hentschke macht auf die Änderung im Antragsinhalt aufmerksam, der mit dem nunmehr eingefügten Wort „Planung“ ergänzt wird, damit dies mit dem Antrag an die Kommunalaufsicht und deren Genehmigung korrespondiert. Er geht weiter auf Details des BA und die Verständigung mit der Kommunalaufsicht ein. Herr Hentschke weist dabei auch darauf hin, dass mit den Maßnahmen noch in diesem Jahr begonnen werden muss. Stadtrat Roi geht auf die nunmehr vorliegende Entscheidung der Kommunalaufsicht ein und bittet um den vollständigen Schriftverkehr, der im Vorfeld mit der Kommunalaufsichtsbehörde geführt wurde. Dies wird von der Verwaltung zugesichert. <i>(red. Hinweis: liegt seit 27.10.2022 allen Stadträten vor)</i></p> <p>Zur Anregung von Stadtrat Roi, die in diesem BA nun nicht mehr berücksichtigten Maßnahmen in den HH 2023 einzubringen, teilt Herr Hentschke mit, dass diese bei den bisherigen Diskussionen noch nicht berücksichtigt werden konnten. Er gibt zu bedenken, dass aber bereits jetzt ein erhebliches Defizit im Ergebnisplan ausgewiesen werden muss.</p> <p>Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen. Die Stadtratsvorsitzende lässt über den BA abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt folgende außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 105 KVG LSA in einer Gesamthöhe von 312.000 Euro, im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energetische Sanierung FFW Reuden/ Dorfplatz Machbarkeitsstudie mit 50.000 Euro - Umbau der Garage FFW Greppin zum DIN-gerechten Stellplatz/Planung mit 62.000 Euro - Entschlammung Gondelteich (Gefahrenabwehr) OT Wolfen mit 200.000 Euro <p>Gleichzeitig wird die Übertragbarkeit der Mittel gemäß § 19 Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO) festgestellt.</p>	<p>mehrheitlich beschlossen</p> <p>Beschlussantrag 199-2022</p> <p>Ja 34 Nein 1 Enthaltung 0</p>
zu 8	<p>Bezeichnung und Festsetzung der Bezirke der Schiedsstellen der Stadt Bitterfeld-Wolfen</p>	<p>Beschlussantrag 191-2022</p>

	<p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über die Ergebnisse der Vorberatungen. Es erfolgen keine Wortmeldungen. Die Stadtratsvorsitzende lässt über den BA abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt die Bezeichnung und Festsetzung der Bezirke der Schiedsstellen der Stadt Bitterfeld-Wolfen wie folgt:</p> <p>1. Schiedsstelle I der Stadt Bitterfeld-Wolfen Der Bezirk der Schiedsstelle umfasst: den Ortsteil Stadt Bitterfeld der Stadt Bitterfeld-Wolfen.</p> <p>2. Schiedsstelle II der Stadt Bitterfeld-Wolfen Der Bezirk der Schiedsstelle umfasst: die Ortsteile Reuden an der Fuhne, Rödgen, Thalheim, Stadt Wolfen und Zschepkau der Stadt Bitterfeld-Wolfen.</p> <p>3. Schiedsstelle III der Stadt Bitterfeld-Wolfen Der Bezirk der Schiedsstelle umfasst: die Ortsteile Bobbau, Greppin und Holzweißig der Stadt Bitterfeld-Wolfen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 9	<p>Wahl einer Schiedsperson</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende macht darauf aufmerksam, dass es sich hier um eine Wahl handelt, die offen durchgeführt werden kann, wenn kein Stadratsmitglied widerspricht. Ein Widerspruch gegen die offene Wahl erfolgt nicht. Die Stadtratsvorsitzende bittet nun um das Erheben der Stimmkarte zur Durchführung der offenen Wahl.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen wählt Herrn Dr. Michael Wobst, wohnhaft im OT Stadt Bitterfeld zum Schiedsmann der Schiedsstelle III der Stadt Bitterfeld-Wolfen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 196-2022</p> <p>Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 10	<p>Konzept der Stadt Bitterfeld-Wolfen zur Umsetzung des Beschlusses 222-2021, kurz- und langfristige Gestaltung der zur Schließung vorgesehenen Flächen des Friedhofes Holzweißig</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über die Ergebnisse der Vorberatungen. Es erfolgen keine Wortmeldungen. Die Stadtratsvorsitzende lässt über den BA abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt das als Anlage beigefügte „Konzept der Stadt Bitterfeld-Wolfen zur Umsetzung des Beschlusses 222-2021, kurz- und langfristige Gestaltung der zur Schließung vorgesehenen Flächen des Friedhofes Holzweißig“ als Ergänzung zum Friedhofskonzept 2017-2042.</p>	<p>Beschlussantrag 178-2022</p> <p>Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0</p>

<p>zu 11</p>	<p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p> <p>Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes des Ortsteiles Thalheim der Stadt Bitterfeld-Wolfen</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über die Ergebnisse der Vorberatungen. Stadtrat Roi übergibt der Stadtratsvorsitzenden notwendige redaktionelle Änderungen im Dorfentwicklungsplan Thalheim zur Umsetzung durch die Verwaltung.</p> <p>Bzgl. Förderung der Jugendarbeit im OT Thalheim einigt man sich in der Diskussion auf die Aufnahme des Punktes „Freizeiteinrichtung für Jugendliche“ in den Dorfentwicklungsplan an der entsprechenden Stelle. Der Oberbürgermeister übernimmt diese Änderung.</p> <p>Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen. Die Stadtratsvorsitzende lässt über den BA abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt die Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes für den Ortsteil Thalheim gemäß <u>Anlage</u>.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 163-2022</p> <p>Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 12</p>	<p>2. Änderung Bebauungsplan "Sonnenallee-West", Ortsteil Rödgen; Abwägung 4. Entwurf sowie Billigung 5. Entwurf und Auslegungsbeschluss</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über die Ergebnisse der Vorberatungen. Es erfolgen keine Wortmeldungen. Die Stadtratsvorsitzende lässt über den BA abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus den Beteiligungen der Behörden sowie Träger öffentlicher Belange, Nachbargemeinden und Öffentlichkeit zum 4. Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes „Sonnenallee-West“ mit dem in der <u>Anlage 1</u> dargestellten Ergebnis; 2. den Oberbürgermeister zu beauftragen, die Behörden, Träger öffentlicher Belange, Nachbargemeinden und Bürger, die Stellungnahmen abgegeben haben, von dem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen; 3. den 5. Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes „Sonnenallee-West“ in der Fassung vom August 2022 (<u>Anlagen 2-7</u>) zu billigen; 4. den 5. Entwurf und die Begründung nach § 4a Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Parallel dazu werden gemäß §§ 4 Abs. 2 und 2 Abs. 2 BauGB von den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, sowie von den Nachbargemeinden Stellungnahmen zum 5. Entwurf eingeholt. 	<p>Beschlussantrag 175-2022</p> <p>Ja 30 Nein 0 Enthaltung 5</p>

	einstimmig beschlossen	
zu 13	<p>Anpassung des Stadtentwicklungskonzeptes 2015-2025 (STEK 2015-2025) an die neue Städtebauförderung</p> <p><i>Stadtrat Ziegler beteiligt sich an der Sitzung. Somit sind 36 Stimmberechtigte anwesend.</i></p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über das Ergebnis der Vorberatung. Sie macht auf den Änderungsantrag der Fraktion Pro Wolfen aufmerksam. Herr Hermann geht auf den BA ein und erklärt, dass mit der Beantragung der Fördermittel nun doch die Notwendigkeit einer Beschlussfassung besteht, weil es um ein Konzept bis zum Jahr 2025 geht. Herr Hermann weist darauf hin, dass es nicht zielführend sein kann, wenn „Förderkulissen erweitert werden“, weil es dazu führen kann, dass eine Förderung nicht anerkannt wird, weil diese dann neu bewertet, neu dargestellt und die städtebaulichen Zielstellungen mit abgegeben werden müssen.</p> <p>Stadtrat Krillwitz, A. geht auf den Änderungsantrag ein, der Wasserturm, Kino, Wolfener Jahnstadion, Wohngebiet Mitschurinstraße berücksichtigt (lila dargestellt s. <i>Anlage 4</i>). Diese sollen in eine Förderung überführt werden, wenn es an der Stelle einer Förderung bedarf. Bei dieser Gelegenheit erinnert Stadtrat Krillwitz an eine Zusage, dass der Zweitplatzierte bezüglich der Landesgartenschau Gelder erhalten sollte. Diese sollten lt. OB in die Gestaltung der Grünen Lunge im OT Bitterfeld und in die Fuhneue im OT Wolfen investiert werden. Da die Fuhneue aber nicht im Fördergebiet liegt, sollte dies nicht verwirklicht werden können. Stadtrat Krillwitz fragt nun, ob man einen neuen „Anlauf“ unternehmen könne, wenn die Wolfener Fuhneue nun im Fördergebiet liegen würde.</p> <p>Der OB führt aus, dass bereits viele Überlegungen dahingehend erfolgten. Da aber nach wie vor die Fuhneue nicht im Fördergebiet der Stadt liegt, müsse nach anderen Möglichkeiten gesucht werden. Der OB und Herr Hermann weisen darauf hin, dass letztlich mit jeder Änderung die derzeitige Förderung in Frage gestellt wird.</p> <p>Stadtrat Roye teilt mit, dass dieser BA nicht in den Ortschaftsräten vorberaten wurde, und beantragt, diesen BA in die Ortschaftsräte zurückzuverweisen. Die Stadtratsvorsitzende stellt fest, dass der Geschäftsordnungsantrag zur Zurückverweisung eingebracht ist, und gibt den Fraktionsvorsitzenden die Gelegenheit, sich dazu zu äußern. Dazu gibt es keine Wortmeldungen.</p> <p>Herr Hermann betont, dass es bei diesem BA lediglich um die Überleitung der bisherigen Stadtumbaugebiete, Aufwertung Programmsäulenaufwertung und Rückbau in die neuen Säulen geht. Es wurde keine Ergänzung des Maßnahmenkonzeptes vorgenommen, bis auf die Förderung der Untersetzung der Rückbaumaßnahmen. Insofern konnte keine Beratung in den Ortschaften vorgesehen werden.</p> <p>Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen. Die Stadtratsvorsitzende lässt zunächst über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen. Dieser wird mehrheitlich abgelehnt. Sodann lässt die Stadtratsvorsitzende über den Änderungsantrag der Fraktion Pro Wolfen zum des BA abstimmen.</p>	Beschlussantrag 189-2022

	<p>Dieser wird mehrheitlich angenommen. Somit lässt die Stadtratsvorsitzenden über die so geänderte Anpassung des Stadtentwicklungskonzeptes 2015-2025 (STEK 2015-2025) an die neue Städtebauförderung abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die festgelegten Fördergebiete im STEK 2015 – 2025) Karten 8.1 und 8.2 werden in die 3 Säulen der neustrukturierten Städtebauförderung (siehe Anlage 1.1 und 1.2) überführt. 2. Die Konkretisierung von Maßnahmen sowie die erbetene Verortung von Rückbaumaßnahmen erfolgt gemäß Anlage 2 und 3. 3. Im STEK 2015 – 2025 im Maßnahmenkatalog enthaltene Vorhaben, welche noch nicht begonnen bzw. nicht abgeschlossen sind, haben weiterhin Bestand über 2025 hinaus und werden in die Fortschreibung überführt. 4. Die Auseinandersetzung mit den gesetzlichen Vorgaben des Klimaschutzes sowie zwischenzeitlich erfolgte Prüfaufträge bezüglich der Zusammenlegung bzw. Neuaufteilung/Neuaufnahme von Fördergebieten, werden im Rahmen der Fortschreibung des STEK bearbeitet. <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 29 Nein 1 Enthaltung 6</p>
<p>zu 14</p>	<p>Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 und des Rechenschaftsberichts für das Haushaltsjahr 2021 des Eigenbetriebes "Stadthof Bitterfeld-Wolfen"</p> <p><i>Stadtrat Pasbrig beteiligt sich wegen Befangenheit weder an der Beratung noch an der Abstimmung.</i></p> <p>Nachdem die Stadtratsvorsitzende das Rederecht für Herrn Radmacher eingeholt, aber keine Wortmeldungen festgestellt hat, informiert sie über das Ergebnis der Vorberatung. Die Stadtratsvorsitzende lässt über den BA abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen stellt den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht des Eigenbetriebes „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“ zum 31.12.2021 fest. 2. Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt, den Jahresüberschuss in Höhe von 117.684,07 € auf neue Rechnung vorzutragen. 3. Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt die Entlastung des Betriebsleiters des Eigenbetriebes „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“ für das Jahr 2021. <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 167-2022</p> <p>Ja 34 Nein 0 Enthaltung 1 Bef 1</p>
<p>zu 15</p>	<p>Grundsatzbeschluss zum Austritt aus dem Zweckverband Goitzsche</p> <p><i>Stadtrat Pasbrig beteiligt wieder an der Beratung und an der Abstimmung.</i></p> <p>Die Stadtratsvorsitzende macht auf den Änderungsantrag der Fraktion Pro Wolfen aufmerksam. Stadtrat Weiser geht auf den BA ein und begründet diesen. Er weist darauf hin, dass ihm bekannt ist, dass alle anderen Mitgliedskommunen auch</p>	<p>Beschlussantrag 188-2022</p>

	<p>Austrittsbegehren signalisiert haben.</p> <p>Stadtrat Krillwitz, A. begründet den Änderungsantrag im Detail.</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über die Ergebnisse der Vorberatungen.</p> <p>Herr Hermann regt an, sich zunächst damit zu befassen, ob ein Austritt oder eine Auflösung favorisiert werden soll und welche Forderungen und welche Leistungen dadurch auf die Stadt Bitterfeld-Wolfen zukommen. In der letzten Sitzung hat die Verbandsversammlung einen entsprechenden Prüfauftrag an die Verbandsgeschäftsführerin erteilt. Nachdem aber festgestellt wurde, dass diese Sitzung wegen einer falschen Veröffentlichung und falschen Einladung wiederholt werden muss, ist diese nun für den 01.11.2022 anberaumt. Der Prüfauftrag ist aber von allen beteiligten Kommunen gewollt und wird weiter im Raum stehen.</p> <p>Herr Hermann schlägt deshalb eine Terminierung des BA nach dem 31.12.2022 vor, um sich einen Überblick verschaffen zu können.</p> <p>Stadtrat Dr. Gülland schließt sich der Auffassung von Herrn Hermann an und begründet dies ausführlich.</p> <p>Es folgen weitere Wortmeldungen von Stadträten.</p> <p>Stadtrat Weiser teilt nach der umfassenden Debatte mit, dass die von der Fraktion Pro Wolfen beantragte Änderung der Fraktion Pro Wolfen übernommen wird. Somit ändert sich der Antragsinhalt entsprechend.</p> <p>Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen. Die Stadtratsvorsitzende lässt über den so eingereichten BA abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i></p> <p>Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beauftragt die Vertreter der Stadt Bitterfeld-Wolfen in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Goitzsche einen Beschluss herbeizuführen, der die Auflösung der des Zweckverbandes Goitzsche zum Ziel hat.</p> <p>Die Vertreter der Stadt Bitterfeld-Wolfen werden vom Stadtrat beauftragt, die Einberufung einer Verbandsversammlung mit dem Ziel, die Fassung des o.g. Auflösungsbeschlusses bis zum 31.12.2022, zu beantragen.</p> <p>Sollte bis zum 31.12.2022 in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Goitzsche kein Beschluss zur Auflösung mit der entsprechend notwendigen Mehrheit gefasst werden, beauftragt der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen den Oberbürgermeister, die Mitgliedschaft der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Zweckverband Goitzsche fristgerecht zum 31.12.2023 zu kündigen.</p>	<p>Ja 31 Nein 2 Enthaltung 3</p>
<p>zu 16</p>	<p>Wiedereröffnung Freizeitbad Woliday</p> <p><i>Stadtrat Gatter verlässt die Sitzung. Somit sind 35 Stimmberechtigte anwesend.</i></p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert über das Ergebnis der Vorberatung.</p> <p>Stadtrat Krillwitz, A. geht auf den BA ein und begründet diesen.</p> <p>Herr Landskron geht anhand einer Präsentation auf die aktuelle Situation zum „Sportbad Heinz Deininger“ und „Woliday“ ein und betont dabei, dass das „Woliday“ mit erdgasbasierter Fernwärme versorgt wird und somit</p>	<p>Beschlussantrag 194-2022</p>

vollumfänglich von den Preissteigerungen betroffen ist.

Er teilt dabei mit, dass die Situation beider Bäder stetig geprüft wird, so dass es keine abschließende Entscheidung über die Dauer der Schließung geben kann. Das wirtschaftlich seriöse Handeln muss neben der Daseinsvorsorge immer Priorität haben, wie auch das Halten der Mitarbeiter, die auf dem Arbeitsmarkt nicht zahlreich sind. Oberste Aufgabe ist es, eine Zahlungsunfähigkeit zu vermeiden.

Am 21.11.2022 wird in einer Sitzung des Aufsichtsrates der BSG über den Wirtschaftsplan 2023 beraten und die weitere Verfahrensweise betrachtet.

Stadtrat Krillwitz, A. kommt bei all seinen Ausführungen letztlich zu dem Schluss, dass die Gefahr besteht, dass das „Woliday“ für immer schließt.

Stadtrat Roi macht auf die zwischenzeitlichen Änderungen, wie den Wegfall der Gasumlage, die Mehrwertsteuersenkung und die Senkung des Megawattstundenpreises seit August aufmerksam, was zu Entlastungen auch für die Stadtwerke führen sollte.

Herr Landskron weist darauf hin, dass die Gasumlage in der Darstellung der Kosten noch gar nicht eingepreist war und dass sich auch die sonstigen Parameter nicht oder nicht zeitnah auswirken.

Stadtrat Roye fragt nach Maßnahmen, die ergriffen werden sollen, um vom Gas unabhängig zu werden.

Stadtrat Berger macht auch in der Funktion des Aufsichtsratsvorsitzenden auf die vielen Überlegungen, auch innerhalb des Aufsichtsrates aufmerksam, die letztlich aber zu keiner Lösung führen konnte, weil auch in Aussicht stehende Maßnahmen, wie Wegfall der Gasumlage etc., nichts über die zu zahlenden Preisentwicklungen aussagen.

Herr Landskron bestätigt die Aussagen von Herrn Berger und in Beantwortung der Anfrage von Stadtrat Roye führt er weiter aus, dass bereits im Jahr 2021 ein Fördermittelantrag für die Erarbeitung einer sog. Modernisierungsvoruntersuchung gestellt wurde. Diese Fördermittel wurden bewilligt. Zurzeit läuft eine öffentliche Ausschreibung mit Hauptbestandteil eines neuen Energiekonzeptes für das „Woliday“. Aber auch für die Umsetzung dieser Maßnahmen sind Mittel bereitzustellen.

Stadtrat Krillwitz, A. stellt fest, dass deutlich wird, dass die Stadt sich perspektivisch nicht 2 Bäder leisten kann. Er resümiert, wenn also die Stadt nicht eingreift, wird das „Woliday“ nicht wieder öffnen.

Der **OB** erklärt, dass er sich mit der Europaabgeordneten Karolin Braunsberger-Reinhold bezüglich einer Förderung für den augenblicklichen Betrieb der Bäder in Verbindung gesetzt und sich auch persönlich mit der Thematik befasst hat und feststellen musste, dass weder von der EU noch aus anderen Quellen Förderungen für den laufenden Betrieb zur Verfügung stehen.

Er geht weiter auf die bisher praktizierten Varianten ein und darauf, dass nach anderen Lösungen gesucht werden muss. Letztlich mahnt er an, sich die Zeit zu nehmen, über eine Entscheidung nachzudenken und dabei die immer neuen Erkenntnisse einfließen zu lassen. Er geht dabei kurz auf die Strukturstärkungsmittel für die Stadt Bitterfeld-Wolfen für den Umbau des „Woliday“ zu einem Vitalzentrum ein, die nicht in Frage gestellt sind. Der Fördermittelbescheid steht noch aus, weil bestimmte Sachverhalte noch zu klären sind.

	<p>Stadtrat Berger beantragt eine Beratungszeit. Nachdem die Stadtratsvorsitzende keinen Widerstand gegen ihren Vorschlag feststellen konnte, dass die Beratungszeit gleichzeitig als 20-minütige Pause dienen soll, wird so verfahren.</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende beendet die Pause und bittet um das Beratungsergebnis.</p> <p>Stadtrat Weiser stellt den Geschäftsordnungsantrag, dass die Entscheidung über diesen BA vertagt wird.</p> <p>Der OB teilt mit, dass bei einer Mehrheit für diesen Vertagungsantrag, es keines Antrages aus den Fraktionen bedarf. Er selbst wird dann in Abstimmung mit den Fraktionsvorsitzenden und der Stadtratsvorsitzenden für die Einberufung einer außerplanmäßigen Sitzung Sorge tragen.</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende räumt den Fraktionsvorsitzenden die Möglichkeit ein, sich zum Geschäftsordnungsantrag zu äußern, Stadtrat Roye gibt bekannt, dass seine Fraktion dem Vertagungsantrag zustimmen wird und dass damit der Auftrag an die Geschäftsführung (alternative Energien) und ggf. an die Verwaltung ergeht, zu prüfen, ob und wie eine Finanzierung des „Woliday“ aus dem städtischen Haushalt möglich wäre, wenn es über den Querverbund keine Möglichkeiten gibt.</p> <p>Stadtrat Ziegler sieht in der Vertagung keine Alternative und kann auch an keinen Wissensvorsprung in den nächsten 1,5 Monaten glauben. Deshalb wird seine Fraktion dem Antrag nicht zustimmen.</p> <p>Stadtrat Berger unterstützt den Geschäftsordnungsantrag mit dem klaren Auftrag hinsichtlich der Zahlen und der Darstellbarkeit der Zahlen zu: Was kostet das „Woliday“, wenn es geschlossen ist? Was kostet das „Sportbad Heinz Deininger“ ohne Sauna? Was kostet das „Woliday“ mit und ohne Sauna? <i>(red. Hinweis: Die Anfragen sind weitergeleitet.)</i></p> <p>Nachdem die Stadtratsvorsitzende keine weiteren Wortmeldungen feststellt, ruft sie zur Abstimmung über den Antrag auf Vertagung des BA 194-2022 auf einen nächstmöglichen Zeitpunkt auf.</p> <p style="text-align: right;">vertagt</p>	<p>Ja 18 Nein 15 Enthaltung 2</p>
<p>zu 17</p>	<p>Sachstandsbericht "Die Suche nach einem Endlager für hochradioaktive Abfälle"</p> <p><i>Stadträtin Bock verlässt die Sitzung. Somit sind 34 Stimmberechtigte anwesend.</i></p> <p>Es liegen keine Wortmeldungen vor.</p> <p style="text-align: right;">zur Kenntnis genommen</p>	<p>Mitteilungsvorlage M006-2022</p>
<p>zu 18</p>	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert, dass hiermit mitgeteilt wird, dass der OB eine Nebentätigkeit als stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsausschusses der Arbeitsagentur Dessau-Roßlau-Wittenberg</p>	

aufnimmt.

Weiterhin gibt die **Stadtratsvorsitzende** bekannt, dass eine Bürgerin der Stadt Wolfen (anonym) sich gegen die vom Stadtrat beschlossene Resolution, gegen den Krieg in der Ukraine geäußert hat.

Stadtrat Claus weist darauf hin, dass wegen der bekannten Geruchsbelästigung im OT Greppin am 24.10.2022 ein Treffen mit Bürgern und er MDSE stattfindet, zu dem auch die Verwaltung eingeladen ist. Der **OB** bestätigt, zu dieser Thematik gut informiert zu werden. Es fand heute im Landtag in einem Ausschuss dazu eine Anhörung statt, zu der auch der Geschäftsführer berichtet hat. Es wird daran gearbeitet aber es kann im Augenblick noch keine Zeitpunkt mitgeteilt werden zu wann diese Geruchsbelästigung abgestellt ist.

Stadtrat Roi berichtet dazu, dass er an der Sitzung beteiligt war und meint, dass das Problem bagatellisiert wird und behauptet wird, das Problem sei gelöst. Herr Roi bietet an, die Niederschrift zu dieser Sitzung an Interessierte weiterzugeben. Die Sitzung war öffentlich.

Stadtrat Roi regt aus gegebenem Anlass an, dass die Bürger von der Verwaltung über die Beantragung von Wohngeld informiert werden.

Der **OB** teilt mit, dass diesbezüglich bereits Maßnahmen ergriffen wurden.

Stadtrat Ziegler gibt ein Statement zu den Sachverhalten ab, die ihn in Zusammenhang mit der Staatsanwaltschaft bringt.

Stadtrat Kalisch teilt mit, dass aufgrund von Anfragen von Bürgern geprüft werden soll, ob in der Rudolf-Breitscheid-Straße ein komplettes Halteverbot ausgewiesen werden kann, um eine Durchfahrt von Einsatzfahrzeugen zu ermöglichen.

Er bittet um Informationen zur Baumaßnahme Kaufland Krondorfer Kreisel. Zur Baumaßnahme Kaufland gibt es einen Termin mit einem neuen Verantwortlichen, zu dem der **OB** Informationen erwartet.

Zur Anfrage bezüglich von Feuerwehreinsätzen im BIG-Hotel teilt der **OB** mit, dass die Einsätze von der Einsatzzentrale so gesteuert werden, dass Gefahren auch abgewandt werden können.

Zum vorgeschlagenen Halteverbot in der Rudolf-Breitscheid-Straße informiert **Stadtrat Bruchmüller** auch in der Funktion des Ortsbürgermeisters vom OT Thalheim, dass letztlich unter der Betrachtung aller Umstände nach einer Prüfung durch das Ordnungsamt i. V. mit dem Landkreis zu dem Schluss kam, dass eine Seite mit Halteverbot gekennzeichnet wird und alle Nutzer mit gegenseitiger Rücksichtnahme die Straße passieren.

Stadtrat Henicke fragt zu einem Genehmigungsverfahren zur ganzjährigen Bernsteinförderung, ob die Stadt Bitterfeld-Wolfen dazu eine Stellungnahme abgeben hat, mit welchem Inhalt und bittet um diese als Anlage zur Niederschrift.

Der Gemeinderat Muldestausee beschäftigt sich damit, die Goitzsche als Gewässer 1. Ordnung einzustufen. Das würde heißen, dass die gesamten Pflichten und Flächen auf das Land übergehen würden und auch für die Stadt Vorteile mit sich bringen, weil viele Unterhaltungsmaßnahmen in den anliegenden Flächen wegfallen würden. Herr Henicke interessiert hierzu die Sichtweise der Stadt.

	<p>Der OB ist darüber noch nicht informiert, wird dem Stadtrat aber die Position der Verwaltung zukommen lassen und den Stadtrat mit beteiligen.</p> <p>Stadtrat Roye fragt nach einer geplanten Oberflächensanierung der Dessauer Allee im OT Wolfen. <i>(Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft: Die Ausschreibungsunterlagen werden momentan im Amt geprüft.)</i></p> <p>Stadtrat Backes fragt den Stand zum Beschluss „Hundewiese“. <i>(Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft: Die Umsetzung des ersten Projektes (Hundesportplatz Am Johannesweg) erfolgt schnellstmöglich. Zur zweiten geplanten Hundewiese (ehemaliger WK 4/3) sind noch weitere Prüfungen notwendig.)</i></p> <p>Stadtrat Backes spricht im Zusammenhang mit einem Artikel im Amtsblatt vom 30.09.2022 Ausgabe 13 i.V. mit einem Sponsoring der TEXPLAST GmbH die Umweltverschmutzung auch in umliegenden Vorgärten an.</p> <p>Der OB berichtet, dass die Stadtverwaltung regelmäßig das Unternehmen wegen der Verschmutzung kontaktiert und dies auch dem Landkreis angezeigt hat.</p> <p>Stadtrat Roi bezieht sich auf die Verkehrssituation in der Rudolf-Breitscheid-Straße im OT Thalheim und gibt zu Protokoll, dass es dort oft Situationen gibt, in denen große Fahrzeuge diese nicht passieren können. Dies betrifft ggf. auch die Heideloher Straße und den Ernst-Thälmann-Platz. Hierzu hat der Restaurantbesitzer von „Akropolis“ signalisiert, sich bei Lösungen für die Parksituation beteiligen zu wollen. Stadtrat Roi geht auf die Ausrücke- und Alarmierungsordnung in der Stadt Bitterfeld-Wolfen ein, die durch die Ortswehrleiter und das SG Brandschutz extrem überarbeitet wurde und dabei sehr vernünftige Lösungen gefunden wurden. Das BIG-Hotel betreffend verweist er auf eine bestimmte Personalstärke, die vom Gesetzgeber vorgegeben ist.</p> <p>Auf Anfrage von Stadtrat Gatter zum Spielplatz in der Mittelstraße im OT Stadt Bitterfeld teilt Herr Weber mit, dass Bestellungen getätigt sind und die Maßnahme in diesem Jahr beginnt.</p>	
zu 19	Schließung des öffentlichen Teils Die Stadtratsvorsitzende schließt die Sitzung um 21:30 Uhr und weist auf die nächste Stadtratssitzung am 19.10.2022 hin.	

gez.
Dagmar Zoschke
Vorsitzende des Stadtrates

gez.
Kerstin Freudenthal
Protokollantin

Anlagen

Anlage 1 - Verpflichtung von Stadtrat Gerhard Hamerla

Anlage 2 - Bericht des Oberbürgermeisters

Anlage 3 - Informationen zu Sitzungen der Gremien kommunaler Beteiligungen

Anlage 4 - zu TOP 13 / BA 189-2022 (zeichnerische Darstellung)